

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung . . . . .	15
----------------------	----

Entrückung · Welt träumen . . . . .	23
-------------------------------------	----

Nachtgedanken . . . . .	25
-------------------------	----

(1) Der Glaube an den Himmel der Nacht Aus: Novalis, Hymnen an die Nacht . . . . .	35
---	----

(2) Vom heute gewesenen Tage Joseph von Eichendorff, Mondnacht . . . . .	39
Eduard Mörike, Um Mitternacht . . . . .	39
Heinrich Heine, Der Tod das ist die kühle Nacht . . . . .	40
Annette von Droste-Hülshoff, Durchwachte Nacht . . . . .	40

(3) Des falschen Jüngsten Tages Lärm Aus: Die Nachtwachen des Bonaventura . . . . .	44
--	----

(4) Der Abgrund des Alls Aus: Jean Paul, Blumen, Frucht- und Dornen- stücke, oder Ehestand, Tod und Hochzeit des Armenadvokaten F. St. Siebenkäs . . . . .	47
---	----

(5) Der Traum von der blauen Blume Aus: Novalis, Heinrich von Ofterdingen . . . . .	52
--	----

Apollinisch dionysisch . . . . .	57
----------------------------------	----

(6) Geprägte Form, die lebend sich entwickelt Johann Wolfgang von Goethe, Urworte. Orphisch . . . . .	65
--	----

(7) Blindlings von einer Stunde zur anderen Friedrich Hölderlin, Hyperions Schicksalslied . . . . .	67
--	----

(8) Vollkommene Herrschaft des Willens Aus: Wilhelm von Humboldt, Bruchstücke einer Selbstbiographie . . . . .	69
--	----

(9) Zwischen uns sei Wahrheit Aus: Johann Wolfgang von Goethe, Iphigenie auf Tauris . . . . .	74
---	----

(10) Hohe Gestalt in antike Gewänder gehüllt Aus: Anselm Feuerbach, Ein Vermächtnis . . . . .	78
--	----



(11)	Im Lande des Odysseus Aus: Heinrich Schliemann, Ithaka, der Peleponnes und Troja . . . . .	80
(12)	Ein Klage lied im Mund der Geliebten Friedrich Schiller, Nänie . . . . .	84
(13)	Antike Form Conrad Ferdinand Meyer, Der römische Brunnen . . . . .	86
(14)	Du mußt dein Leben ändern Rainer Maria Rilke, Archaischer Torso Apollos . . . . .	87
(15)	Ungestümes Wehen Stefan George, Entrückung . . . . .	88
(16)	Blendung, Wehmut und Entzücken Aus: Joseph von Eichendorff, Das Marmorbild . . . . .	90
(17)	Traum und Rausch Aus: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie oder Griechentum und Pessimismus . . . . .	95
(18)	Süße Liebesnacht Aus: Thomas Mann, Tristan . . . . .	101
	Irdisches Paradies . . . . .	107
(19)	Der ästhetische Staat Aus: Friedrich Schiller, Über die ästhetische Erzie- hung des Menschen in einer Reihe von Briefen . . . . .	117
(20)	Vom neuen Stand der Unschuld Heinrich von Kleist, Über das Marionettentheater . . . . .	121
(21)	Und alles war gut Aus: Joseph von Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts . . . . .	129
(22)	Die schönsten Hoffnungen süßer Erfüllung Aus: Wilhelm und Karoline von Humboldt, Braut- briefe . . . . .	132
(23)	Einkehr Aus: Adalbert Stifter, Der Nachsommer . . . . .	137
(24)	Allgemeine Fortwanderung Aus: Johann Wolfgang von Goethe, Wilhelm Mei- sters Wanderjahre . . . . .	143



Titanismus · Welt aufheben . . . . .	145
--------------------------------------	-----

Geist, Wille und Vorstellung . . . . .	147
--	-----

(25) Alles ist geistiger Natur Aus: Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Anrede an seine Zuhörer bei der Eröffnung seiner Vorlesungen in Berlin, am 22. Oktober 1818 . . . . .	157
(26) Die Verhältnisse zum Tanzen zwingen Aus: Karl Marx, Zur Kritik der Hegelschen Rechts- philosophie . . . . .	162
(27) Das Subjekt als Träger der Welt Aus: Arthur Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung . . . . .	166
(28) Die Welt als Vorstellung Aus: Arthur Schopenhauer, Parerga und Paralipomena . . . . .	168
(29) Beethoven: Er schreitet weit der Bildung der ganzen Menschheit voran Aus: Bettina von Arnim, Goethes Briefwechsel mit einem Kinde . . . . .	170
(30) Vergeßt mich nicht ganz im Tode Ludwig van Beethoven, Das Heiligenstädter Testa- ment . . . . .	173

Geschichte ist alles . . . . .	177
--------------------------------	-----

(31) Das Ziel der Weltgeschichte Aus: Georg Friedrich Wilhelm Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte . . . . .	181
(32) Jedem Verdienst ist eine Bahn zur Unendlichkeit aufgetan Aus: Friedrich Schiller, Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? . . . . .	187
(33) Eine neue Epoche der Weltgeschichte hebt an Aus: Johann Wolfgang von Goethe, Kampagne in Frankreich . . . . .	190
(34) Elend der Nachgeborenschaft Aus: Karl Leberecht Immermann, Die Epigonen . . . . .	193



(35)	Vom Staate Aus: Jacob Burckhardt, Weltgeschichtliche Betrachtungen . . . . .	195
(36)	Vor Gott erscheinen alle Generationen der Menschheit gleichberechtigt Aus: Leopold von Ranke, Wie der Begriff »Fortschritt« in der Geschichte aufzufassen sei . . . . .	200
(37)	Wir machen unsere Geschichte selbst Aus: Friedrich Engels, Briefe an J. Bloch . . . . .	204
(38)	Die Gedanken der herrschenden Klasse sind die herrschenden Gedanken Aus: Karl Marx/Friedrich Engels, Feuerbach . . . . .	207
	Bürgerstaat . . . . .	211
(39)	Der Wille freier Menschen ist gegründet Aus: Freiherr vom Stein, Rundschreiben an die Mitglieder des Generaldepartements vom 24. November 1808 (»Politisches Testament«) . . . . .	219
(40)	Sei begrüßt, mein Vaterland Friedrich Hölderlin, Gesang des Deutschen . . . . .	223
(41)	Von der Unnatur der Deutschen Aus: Friedrich Hölderlin, Hyperion oder der Eremit in Griechenland . . . . .	226
(42)	Seit ich das Land verlassen hab Aus: Heinrich Heine, Nachtgedanken . . . . .	229
(43)	Heimkehr Aus: Heinrich Heine, Deutschland, ein Wintermärchen . . . . .	231
(44)	Den Eid auf die Verfassung kann niemand lösen Aus: Jacob Grimm, Meine Entlassung . . . . .	236
(45)	Wahr ist die Tat, die wahren Wert verleiht Aus: Fanny Lewald, Erinnerungen aus dem Jahre 1848 . . . . .	240
(46)	Vervollkommnung der deutschen Nationalzustände Aus: Friedrich List, Vom Nutzen der Eisenbahn . . . . .	245



Vom Grauen und Grünen · Welt begründen . . .	249
Das Panische . . . . .	251
(47) Drei Wege, glücklicher zu werden Aus: Jean Paul, Leben des Quintus Fixlein. Billet an meine Freunde anstatt der Vorrede . . . . .	265
(48) Die Cholera in Berlin Aus: Karl Gutzkow, Lebenserinnerungen . . . . .	269
(49) Weh mir Friedrich Hölderlin, Hälfte des Lebens . . . . .	274
(50) Sehnsucht nach dem Idyll Friedrich Hölderlin, Abendphantasie . . . . .	275
(51) Der Zusammenhang des ganzen Universums Aus: Philipp Otto Runge, Brief an den Bruder Daniel, Dresden, den 9. März 1802 . . . . .	277
(52) Des Innern stiller Friede Aus Franz Grillparzer, Der Traum ein Leben . . . . .	279
(53) Ein großes Haus und ein enges Grab Johann Peter Hebel, Kannitverstan . . . . .	284
(54) Das Leben ist Gegenwart Aus: Arthur Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung . . . . .	287
(55) Die Außenwelt der Innenwelt Aus: Karl Leberecht Immermann, Goethes Haus am Frauenplan in Weimar . . . . .	290
(56) Besuch bei Mörike Aus: Theodor Storm, Brief an Hartmuth Brinck- mann, 28. September 1855 . . . . .	295
(57) Himmlisch schön, sinnlich schön Aus: Ludwig Richter, Jahreshefte und Briefe an sei- nen Sohn . . . . .	298
(58) Nicht bange sein Detlev von Liliencron, Dorfkirche im Sommer . . . . . Theodor Storm, Abseits . . . . . Detlev von Liliencron, Bitte an den Schlaf nach schwersten Stunden . . . . .	303 303 304
(59) Sich genießen Aus: Arthur Schopenhauer, Parerga und Paralip- omena . . . . .	305



(60)	Eile nur, den Tisch zu decken Aus: Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Zweiter Teil . . . . .	309
(61)	Der alte Junge hat's gut Aus: Wilhelm Busch, Herr und Frau Knopp . . .	313
(62)	Ein lustige und seltsame Stadt Aus: Gottfried Keller, die Leute von Seldwyla . . .	319
(63)	In die liebe Ewigkeit hineinvegetieren Aus: Heinrich Heine, Reisebilder . . . . .	324
(64)	Allein, und doch nicht allein Aus: Wilhelm Raabe, Die Chronik der Sperlings- gasse . . . . .	329
(65)	Die große, schwarze, kalte Grube Aus: Wilhelm Raabe, Der Schüdderump . . . . .	332
	Das Chthonische . . . . .	337
(66)	Er wühlte sich in das All hinein Aus: Georg Büchner, Lenz . . . . .	347
(67)	Das sanfte Gesetz Aus: Adalbert Stifter, Vorrede zu »Bunte Steine« .	351
(68)	Kaltes Schweigen Detlev von Liliencron, Acherontisches Frösteln .	357
(69)	Geburt und Tod gehören auf gleiche Weise zum Leben Aus: Arthur Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung . . . . .	358
(70)	Der Horizont Aus: Alexander von Humboldt, Reise in die Äqui- noktialgegenden des neuen Kontinents . . . . .	361
(71)	Das Dorf und sein Berg Aus: Adalbert Stifter, Bergkristall . . . . .	363
(72)	Das Wunder ist das Gesetz Aus: Rudolf Virchow, Vier Reden über Leben und Kranksein . . . . .	369
(73)	Kreatur Aus: Georg Büchner, Woyzeck . . . . .	376
(74)	Entschweifungen der Schläfe Gottfried Benn, Hirne . . . . .	379



Irrungen Wirrungen · Welt anschauen . . . . .	385
Gesellschaft von unten betrachtet . . . . .	387
(75) Ehrlich bezahlt Aus: Friedrich Hebbel, Maria Magdalena . . . . .	401
(76) Reise zu Fuß von München nach Hamburg Aus: Friedrich Hebbel, Tagebücher . . . . .	404
(77) Dokumente über die Armut Aus: Bettina von Arnim, Dies Buch gehört dem König . . . . .	410
(78) Das falsche Vaterland Heinrich Heine, Die schlesischen Weber . . . . .	412
(79) Friede den Hütten, Krieg den Palästen Aus: Georg Büchner, Der Hessische Landbote . . . . .	413
(80) Das neue Geschlecht will sich geltend machen Heinrich Heine, Brief an Karl August Varnhagen von Ense . . . . .	417
(81) Eintritt in die Arbeiterbewegung Aus: August Bebel, Aus meinem Leben . . . . .	420
(82) Mann der Arbeit, aufgewacht Georg Herwegh, Bundeslied für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein . . . . .	425
(83) Drunten und Droben Hugo von Hofmannsthal, Manche freilich . . . . .	427
(84) Lichtloser Prometheus Aus: Karl Otten, Die jungen Dichter . . . . .	429
Moderne Nervosität . . . . .	433
(85) Hasten und Jagen. Doppelte Moral Aus: Sigmund Freud, Die ›kulturelle‹ Sexualmoral und die moderne Nervosität . . . . .	441
(86) Süße Mädels Aus: Arthur Schnitzler, Jugend in Wien . . . . .	446
(87) Décadence-Symptome Aus: Friedrich Nietzsche, Ecce homo . . . . .	450
(88) Automobile gehen über mich hin Aus: Rainer Maria Rilke, Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge . . . . .	454



(89)	Ein anderer Zug fährt schräg hinein Detlev von Liliencron, Blitzzug . . . . .	459
(90)	Es ist der Rede nicht wert Aus: Theodor Fontane, Irrungen Wirrungen . . . .	461
(91)	Was liegt an dir und deinem Glück? Theodor Fontane, Würd' es mir fehlen, würd' ich's vermissen? . . . . .	466
	Theodor Fontane, Es kribbelt und wibbelt weiter . .	467
	Die schwarze Vision . . . . .	469
(92)	Zerfall. Erde ruft Gottfried Benn, Mann und Frau gehn durch die Krebsbaracke . . . . .	477
(93)	Sprach- und Denkzerfall Aus: Hugo von Hofmannsthal, Ein Brief . . . . .	479
(94)	Schon niedergedrückt durch deine bloße Körper- lichkeit Aus: Franz Kafka, Brief an den Vater . . . . .	482
(95)	Der Glutqualm braust Georg Heym, Der Gott der Stadt . . . . .	488
(96)	Der Sturm ist da Jakob von Hoddis, Weltende . . . . .	489
(97)	Alle Straßen münden in schwarze Verwesung Georg Trakl, Grodek, 2. Fassung . . . . .	490
(98)	Gellen Tod August Stramm, Patrouille . . . . .	491
	August Stramm, Wache . . . . .	491
(99)	Das »reine« Tier und der unfromme Mensch Aus: Franz Marc, Briefe aus dem Feld . . . . .	492
	Quellennachweis . . . . .	497
	Zeittafel . . . . .	503
	Namenregister . . . . .	517